

Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

An den Vorsitzenden des Ausschusses
Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/
Vergabe / Internationales
Herrn Bernd Petelkau

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841

E-mail: DieLinke@stadt-koeln.de

Fraktionsvorstand

Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 23.11.2022

AN/2183/2022

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	28.11.2022

Löschung von Vorlagen in Session

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet sie, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 28.11.2022 zu setzen.

Bevor eine Verwaltungsvorlage das Licht der Welt erblickt hat sie schon einen längeren Weg durch Fachämter und Abteilungen hinter sich. Schließlich muss die so genannte einheitliche Verwaltungsmeinung hergestellt werden und die Vorlagen von einer Dezernent*in oder der Oberbürgermeisterin unterschrieben werden. Trotz aller Sorgfalt können sich jedoch Fehler einschleichen oder auf einmal andere Voraussetzungen herrschen. Dann kommt es nicht selten vor, dass eine Beschlussvorlage oder sogar Mitteilung endgültig zurückgezogen wird. Das Ratsinformationssystem ist voll davon.

Beispielhaft haben wir ein Bildschirmfoto vom Session-Eintrag zur DS 3646/2020/1 „Beschluss über die Aufstellung eines Bauungsplanes Arbeitstitel: "Brück-Rather Steinweg" in Köln-Rath/Heumar" beigefügt. Es ist zu erkennen, dass die Vorlage endgültig zurückgezogen wurde, dass sie und alle ihre Anhänge aber noch abrufbar sind. So sollte es im Sinne der Transparenz und der Demokratie auch sein.

Leider mussten wir aber den Eindruck gewinnen, dass in letzter Zeit immer häufiger zurückgezogene Vorlagen aus dem Ratsinformationssystem gelöscht werden. Man kann

in der hier und da (zumeist durch sich darauf beziehende Änderungsanträge oder die PDF der Tagesordnung bzw. das Protokoll) zwar noch erkennen, dass es sie einmal gab, aber sie lassen sich nicht mehr aufrufen.

Exemplarisch nennen wir für dieses Vorgehen die folgenden Vorlagen:

1. *"Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen"* (2763/2019)
2. *„Hochpunkt im Lindgens-Areal, Mülheimer Süden“* (3028/2022)
3. *„Deutzer Hafen - Kosten- und Finanzierungsübersicht zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme“* (1724/2022) wobei diese inzwischen wieder sichtbar ist.

In diesem Zusammenhang erbitten wir die Beantwortung unserer folgenden Fragen:

1. Warum werden und wurden vollständige Vorlagen aus dem Ratsinformationssystem gelöscht oder „unsichtbar gemacht“ und nicht, wie eigentlich üblich lediglich mit dem Hinweis „endgültig zurückgezogen“ versehen?
2. Wie und wo können a) Verwaltung, b) Politik und c) die breite Öffentlichkeit in die einmal bereits veröffentlichten, also keineswegs geheimen, Unterlagen Einsicht erhalten ohne dies extra nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) beantragen zu müssen.
3. Wer gab die Anweisungen, dass komplette Vorlagen zu löschen sind?

gez.
Michael Weisenstein
Fraktionsgeschäftsführer

gez.
Güldane Tokyürek
Fraktionssprecherin